

Das Dentalunternehmen Heraeus Kulzer lud am 22. Juni 2016 im Rahmen des Workshops „Ligosan® – die Entfaltung der Langsamkeit“ zu einer Dental-Fortbildung der besonderen Art in die Hauptstadt Berlin: In exklusiver Kollegenrunde begrüßten Carsten-Thomas Geisler (Verkaufsleitung Nord, Zahnmedizin, Heraeus Kulzer) und Dr. Ulrike Oßwald-Dame (Chefredakteurin dNA – dentale Nachrichten-Agentur, Bad Homburg) ausgewählte Zahnärzte im Steigenberger Hotel Am Kanzleramt und diskutierten aktuelle Trends in der Parodontitistherapie.



Anwendertreffen zum Potenzial von Lokalantibiotika

Parodontitis gilt als Volkskrankheit: Darüber bestand bei den Teilnehmern der Fortbildung kein Zweifel, schließlich leiden je nach Schätzung acht bis 13 Millionen Bundesbürger an behandlungsbedürftigen schweren Parodontalerkrankungen. Nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung in Deutschland gewinnt die Parodontitistherapie im zahnärztlichen Praxisalltag zunehmend an Bedeutung – das erleben alle teilnehmenden Zahnärzte des Berliner Workshops in ihren Praxen. Am Fortbildungsnachmittag kam eine bunte Mischung an Tätigkeitsschwerpunkten wie auch Anwendungser-

fahrungen mit Ligosan® Slow Release zusammen. So verwundert es nicht, dass die Einschätzungen, was Parodontitis zu einer Volkskrankheit macht, unterschiedlich ausfallen: Während die einen feststellen, dass der Stand der Mundgesundheit oft mit dem sozialen Gefälle korreliert und eine mangelnde Zahlungsbereitschaft der Patienten für PZR und Prophylaxe sowie ein eingeschränktes Bewusstsein und eine lückenhafte Aufklärung der Patienten bezüglich Parodontitis bestehen, beobachten die anderen eine Verbesserung der Mundhygiene – und damit bei älteren Patienten einen längeren

Zahnerhalt bei gleichzeitiger Zunahme parodontaler Erkrankungen. Mit Blick auf die betroffenen Bevölkerungsgruppen wurden von den Zahnärzten insbesondere Senioren, Raucher, Diabetiker, Patienten mit angeborenen Immundefekten bzw. Immunsupprimierte oder auch Patienten mit einer entsprechenden genetischen Disposition und selbst beigebrachten Risikofaktoren – wie starker Stress und vitaminarme Ernährung – als gefährdete Personen ausgemacht. Rolf-Jens Kühne, niedergelassener Zahnarzt mit implantologischer Zweigpraxis verwies im Kontext des Risikofaktors Allgemeinerkrankungen



Abb. 1: Die Diskussionsrunde zu Ligosan Slow Release auf einen Blick. Carsten-Thomas Geisler (3.v.l.), Heraeus Kulzer, führte durch die Veranstaltung.

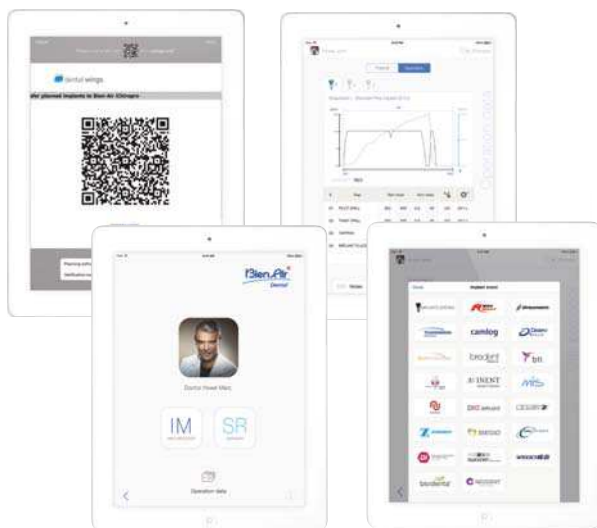


iCHIROPRO

KONZENTRATION AUF
DAS WESENTLICHE:
DEN PATIENTEN.

coDiagnostiX™

SR IM
Surgery
Implantology



Das zur Vereinfachung Ihrer Behandlungsabläufe entwickelte Implantologiesystem iChiropro bietet dank seiner evolutionären App ständig neue Möglichkeiten.

- Vorprogrammierte Behandlungsabläufe sowie einfacher und schneller Import von Planungsdaten aus der Software coDiagnostiX™ *
- Einsetzen von mehreren Implantaten
- Operationsbericht und Implantatdaten im Patientendossier integriert
- Daten leicht exportierbar für andere Peripheriegeräte
- Garantierte Rückverfolgbarkeit und Zuverlässigkeit der Daten

Das System iChiropro wird mit dem MX-i LED, dem leistungsstärksten Mikromotor auf dem Markt, mit wartungsfreien Keramikugellagern und 3 Jahren Garantie sowie mit dem Winkelstück CA 20:1 L Micro-Series geliefert.

www.ichiropro.com

* Aktuell nicht für alle Implantate verfügbar.

S W I S S  M A D E



www.club-bienair.com
Profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen

Bien-Air Deutschland GmbH

Jechtinger Straße 11 79111 Freiburg Germany Tel.: +49 (0)761 45 57 40 Fax: +49 (0)761 47 47 28 ba-d@bienair.com

auf die Krankheit Asthma und darauf, solchen Krankheiten im Anamnesebogen ausreichend Raum zu geben.

Erfolgreiche Therapieoptionen

Als Standard in der Parodontitistherapie gilt das mechanische Debridement durch Scaling und Root Planing (SRP), von Zahnärztin Wenke Petters auf den Punkt gebracht: „Mechanisches Scaling ist das A und O.“ Eine Verbesserung der individuellen Mundhygiene inklusive Ernährungsberatung und Besprechung der vermeidbaren Risikofaktoren gehören laut der Oralchirurgin Eleni Kapogianni, M.Sc., ebenso dazu wie eine im Anschluss an die Primärbehandlung unterstützende Parodontitistherapie (UPT). In dieser kommen lokale Antibiotika wie Ligosan® Slow Release zum Einsatz, um die Reinstrumentierung zu begleiten und potenzielle chirurgische Eingriffe zu vermeiden. Letztlich müsse stets patientenindividuell geprüft werden, ob eine systemische Antibiose oder eine adjunktive Gabe von Lokalanthibiotika bereits auch in der Primärbehandlung



Abb. 2: Ligosan® Slow Release von Heraeus Kulzer.

sinnvoll sei. Eine unzureichende bzw. ausbleibende Behandlung führe nicht nur zum Zahnverlust, sondern auch zu bereits bekannten systemischen und sozialen Folgen aufgrund ästhetischer Einbußen, so Zahnarzt Dr. Dr. Johannes Zielasko. Der Inhaber einer Praxis mit implantologischem Schwerpunkt in Berlin nahm an einer deutschlandweiten Anwenderbeobachtung teil, die zeigte, dass mit Ligosan® Slow Release auch unter Praxisbedingungen eine signifikante Reduktion der Sondierungstiefen und eine Verbesserung des Attachmentlevels erzielbar sind. Lokalanthibiotika werden von den Anwendern nicht ausschließlich, aber insbesondere im Recall eingesetzt – an

dem es laut Eleni Kapogianni, M.Sc., häufig mangelt.

Fertigpräparat vs. Rezeptur

Was aber halten die Zahnärzte von „selbsthergestellten“ Doxycyclin-Präparaten? Die seit 25 Jahren niedergelassenen Zahnärzte Dr. Klaus und Dr. Ute Heffenträger machten diesbezüglich auf das notwendige „Vertrauensverhältnis“ zwischen Arzneimittel und Anwender bzw. Patient aufmerksam. Bei „selbsthergestellten“ Doxycyclin-Präparaten könnte die pharmakologische Wirkung durch unbekannte Mischungsverhältnisse nicht kontrolliert werden. Beim Fertigpräparat Ligosan® Slow Release wiederum gewährleiste die Trägersubstanz eine therapeutische Wirkstoffkonzentration über einen ausreichenden Zeitraum für die Dauer von mindestens zwölf Tagen, um die Entstehung von Resistenzen zu verhindern. Mit Blick auf das Optimierungspotenzial hob die Teilnehmerrunde hervor, dass sie Studien zu möglichen weiteren Anwendungsgebieten wie die Periimplantitistherapie erwarte. Auch bestehen die Wünsche nach einer grazileren Gestaltung der Applikationsspitze sowie einer weicheren Konsistenz des Doxycyclin-Gels.

Referenzen sind auf Anfrage beim Hersteller erhältlich.



Abb. 3: Die Teilnehmer auf einen Blick (v.l.): Wenke Petters, Potsdam, Dr. Ute Heffenträger, Berlin, Eleni Kapogianni, Berlin, Rolf-Jens Kühne, Niedergörsdorf, Dr. Klaus Heffenträger, Moderator Carsten-Thomas Geisler, Heraeus Kulzer, Dr. Dr. Johannes Zielasko, Berlin, Stefan Herrmann, Heraeus Kulzer.

Kontakt

Heraeus Kulzer GmbH

Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
info.dent@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.de

Dentegris

Präzisions Implantate made in Germany



**Bovines Knochenaufbaumaterial,
Kollagenmembranen, Kollagenvlies,
Alveolarkegel, Weichgewebmatrix**

**Tausendfach bewährtes
Implantatsystem**

Soft-Bone-Implantat -
der Spezialist im schwierigen Knochen

SL-Sinuslift-Implantat -
der Spezialist für den Sinuslift

SLS-Straight-Implantat -
der klassische Allrounder



CompactBone B.

Natürliches, bovines
Knochenersatzmaterial



CompactBone S.*

Biphasisches, synthetisches
Knochenersatzmaterial



BoneProtect® Membrane

Native Pericardium Kollagenmembran



BoneProtect® Guide

Natürlich quervernetzte Kollagenmembran



BoneProtect® Fleece

Natürliches Kollagenvlies



BoneProtect® Cone

Alveolarkegel aus natürlichem Kollagen



MucoMatrixX®

Soft Tissue Graft



 **Dentegris**
DENTAL IMPLANT SYSTEM